

Text: Aljona Iwotschkin

Bilder: Abram Adrian

© Missionswerk Friedensstimme, Gummersbach
der Vereinigung der ECB Deutschland e.V.

1. Auflage, 2019



Missionswerk Friedensstimme – Verlag

Gimborner Str. 20

51709 Marienheide

Tel.: 02261 6017-24

Fax: 02261 6017-33

E-Mail: verlag@friedensstimme.com

www.friedensstimme.com

Bestellnummer: 503.143

ISBN: 978-3-88503-143-7

Die Kramerskinder

Den Berg hinab



Heft 13



Zur Familie Kramer gehören:



Papa und Mama





Elias ist 13 Jahre alt.
Er bastelt gerne mit
Holz und hilft Papa
oft im Garten.



Philipp ist 11 Jahre
alt. Spannende
Bücher sind seine
Lieblingsbeschäftigung.





Melissa ist 8 Jahre alt. Sie mag kochen und malen. Am liebsten fährt sie mit ihren Freundinnen Fahrrad.



Betty ist mit ihren 6 Jahren schon eine kleine Hausfrau. Sie liebt es, ihre Puppen zu versorgen.



Betty trifft sich mit ihrer besten Freundin Tina. Es ist ihr letzter gemeinsamer Sommer, bevor die Mädchen zur Schule gehen müssen. An diesem Vormittag haben sie etwas Besonderes vor.







„Wollen wir Inliner fahren?“
Betty hat zum Geburtstag neue Inliner bekommen. Jetzt muss sie gut üben, damit sie bald so gut wie Elias fährt.
„Ja klar. Ich zieh schnell meine Inliner an.“ Tina rennt los. Auch Betty läuft schnell in den Keller und holt ihre Inliner. Auf der Treppe vor dem Haus zieht sie sich Inliner und Schützer an. Die Schützer nerven sie manchmal ganz schön, aber wenn sie die Kratzer auf ihnen sieht, ist sie doch froh. So sind ihre Knie, ihre Ellenbogen und auch ihre Handgelenke heil geblieben. Das hat Mama ihr erklärt.



Tina ist schon auf der Straße. Auch sie hat Schützer an. „Diese Schützer nerven voll. Mein großer Bruder Felix fährt immer ohne Schützer, aber ich darf nicht!“, meckert sie. „Aber sie helfen doch. Guck mal, meine sind schon ganz verkratzt und das könnte alles auf meiner Haut sein“, erklärt Betty ihr. „Na gut. Ich will auch lieber gehorsam sein“, Tina zuckt mit den Achseln. Da fällt Betty etwas ein: „Hey, Tante Marina hat doch auch in der Kinderstunde so was erzählt.“ – „Ja, stimmt! Es ging um König Saul.“





Tina erinnert sich nun auch und ergänzt Bettys Satz: „Der hatte ein Land besiegt und Gott hatte ihm gesagt, er dürfe sich keine Tiere von dem fremden Volk nehmen.“ – „Aber er nahm sich doch welche und wollte sie auch noch für Gott opfern!“ – „Ja und dann kam ein Prophet ... wie hieß der nochmal?“ – „Samuel.“ – „Genau. Samuel hat ihn geschimpft und gesagt, dass Gott die Opfer gar nicht will, sondern dass Saul ihm gehorcht.“ Betty nickt: „Gehorsam ist besser, als Opfer!“ Während sie sprechen, drehen die Mädchen kleine Runden um den Häuserblock.

